

Für die Betroffenen nicht nur ein Notanker

JUBILÄUM Lebenshilfe feiert im Neulandpark

VON ANA SCHUMACHER OSTRIC

Mit 16 Arbeitsplätzen begann vor 50 Jahren die Geschichte der „Beschützenden Werkstatt Leverkusens“. Heute heißt sie Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rheinberg gGmbH und beschäftigt rund 770 Menschen mit Behinderung. Die Jubiläumsfeier unter dem Motto „Besonders & klasse“ ist am Sonntag im Neulandpark, „mittendrin in Leverkusen und in der Mitte der Gesellschaft“, so Geschäftsführer Harald Mohr. Zum 50-Jährigen wünscht er sich für die Werkstätten und die Menschen dort mehr Aufmerksamkeit.

Zur Lebenshilfe gehören zwei Betriebsstätten in Leverkusen – in Bürbig und in der Fixheide – sowie Werkstätten in Bergisch Gladbach und Wipperfürth. Der von Eltern behinderter Leverkusener gegründete Verein ist zum Dienstleistungs- und Produktionsbetrieb geworden. „Wir sind ein Gewerbebetrieb wie jeder andere. Aus Mitleid bekommen wir keine Aufträge“, betont Mohr. Zwar erhalten die

Werkstätten Zuschüsse von Landschaftsverband und Arbeitsagentur, „aber wir müssen Geld verdienen mit dem, was wir machen“. Die Palette der Arbeiten ist groß: Schreinerei, Metallverarbeitung, Garten- und Landschaftsbau, Buchbindelei, Logistik und mehr. In den Werkstätten haben rund 30 Prozent der Beschäftigten sehr schwere Behinderungen. „Die Arbeitsprozesse werden daher stark zergliedert, damit viele Menschen mit unterschiedlichem Leistungsvermögen teilnehmen können“, so der Geschäftsführer, Therapeuten betreuen die Arbeitnehmer. Mohr wünscht, dass mehr Behinderte außerhalb arbeiten, weiß aber, „dass die Arbeitsmarktanforderungen hart sind“. Die Existenz der Werkstätten sieht er nicht bedroht: „Es wird immer Menschen geben, für die die Werkstatt die beste Möglichkeit und nicht nur Notanker ist.“ Beim Jubiläumsfest möchten Mitarbeiter, Angehörige und Kunden Berührungsängste abbauen. Die gibt es laut Harald Mohr nach einem halben Jahrhundert weiterhin.

Fest mit viel Musik zum 50-jährigen Bestehen

Live-Musik, Informationen und eine Talkrunde gibt es beim Jubiläumsfest am Sonntag, 29. September, von 10 bis 18 Uhr im Neuland-Park. Der Eintritt ist frei. Um 11.15 Uhr ist auf der Bühne eine Diskussion zum Thema „Wir organisieren Arbeit für Menschen mit Behinderung?“. Im Unterhaltungsprogramm ab 12.30 Uhr tre-

ten Kasalla, Klüngelköpp, Leverkusener Stadtmusikanten und andere auf. Durch das Programm führt Comedian Knacki Deuser. Es gibt Aktionen für Kinder sowie Infostände der Lebenshilfe-Partner und -Kunden. Parkmöglichkeiten stehen im Internet. (ana)
www.neuland-park.de
www.wfbm-lev.de